

# Lekkervoelen in Hoogeveen

## Ein Erfahrungsbericht über den Besuch in Hoogeveen 2015

Das Wiedersehen war groß, als wir am Samstag, dem 12. September, in Hoogeveen ankamen. Sogleich ging es in unsere Gastfamilien, bei denen wir das Wochenende verbrachten. Viele unternahmen einen Ausflug in einen Freizeitpark oder zeigten den deutschen Schülern ihre Heimat.

Am Montag besuchten wir die Schule in Hoogeveen. Nachdem wir aufgestanden waren, frühstückten wir lecker und machten uns dann auf den Weg zur Schule. In der Schule angekommen, verbrachten wir leider zum Ärger unserer Austauschschüler die nächsten vier Stunden in der Pausenhalle, da wir den Lernfortschritt der niederländischen Schüler aufgrund von anstehenden Klassenarbeiten nicht „stören“ sollten. Um 14:15 Uhr gingen alle wieder zu ihren Gastfamilien. Am Nachmittag trafen wir uns alle zusammen in der Stadt, um ein paar typisch holländische Süßigkeiten zu kaufen. Am Abend aßen wir bei den Gastfamilien.



Am Dienstag haben wir uns um 9:15 Uhr an der Schule getroffen, um mit dem Bus in das ca. eine halbe Stunde entfernte Durchgangslager Westerbork zu fahren. Dorthin wurden im Zweiten Weltkrieg alle Juden, aber auch Sinti und Roma sowie politische Gegner gebracht, um sie anschließend in die Konzentrationslager im Osten (z.B. Auschwitz, Sobibor) zu deportieren. Unter ihnen war auch die

durch ihr Tagebuch bekannte Anne Frank.

In Westerbork angekommen haben wir zunächst als Einstieg einen Film gesehen, der originale Filmausschnitte von damals beinhaltet. Anschließend konnten wir selbstständig eine Ausstellung über die Lebensverhältnisse der Lagerbewohner besichtigen und haben zum besseren Verständnis eine Übersetzungsmappe bekommen. Nach der einstündigen Besichtigung sind wir als Gruppe zu dem drei Kilometer entfernten Lager gelaufen. Dort wurden wir von einem Touristenführer empfangen, der uns die Geschichte der Überreste und des Lagers erzählte. Es wurden zwar fast alle Gebäude aufgrund der schmerzhaften Erinnerung abgerissen, aber zu den übrig gebliebenen Bauwerken gehörte zum Beispiel eine Wohnbaracke.

Nach der Führung liefen wir gemeinsam den Weg zum Busparkplatz zurück und fuhren zurück zur Schule.

Wir (Iris, Demi, Babette, Pia, Nele und Malin) haben von Dienstag auf Mittwoch in Iris Wohnwagen übernachtet. Nach einem großen und leckeren

Frühstück sind wir mit dem Fahrrad zur Schule gefahren. Um 9:30 Uhr haben wir uns alle dort getroffen, um in der Delftblauw-Malerei zu versuchen (die typisch niederländischen blau weißen Fliesen). Um 12:00 Uhr war der Workshop vorbei. Danach haben wir Mittag gegessen und sind in die Hoogeveener Innenstadt gefahren, um shoppen zu gehen. Da es sehr doll geregnet hat, sind wir zu Babette gefahren. Abends haben wir wieder in den eigenen Gastfamilien Abendbrot gegessen und sind danach früh schlafen gegangen, damit wir fit für den nächsten Tag in Amsterdam sind.



Um 8:45 Uhr haben wir uns am Donnerstag am Bahnhof versammelt. Um 9:00 Uhr sind wir nach Amsterdam gefahren. Dann ging es zu Fuß weiter zum Palais op de Dam, dort haben wir eine Führung mit einem Audioguide gemacht. Von dort ging es weiter Richtung Rijksmuseum. Auf dem Weg haben wir uns noch das Anne-Frank-Haus von außen angesehen. Im Rijksmuseum an sich haben wir uns Schwerpunktmäßig die Bilder der Ausstellung angesehen,



darunter auch die berühmte „Nachtwache“ von Rembrandt. Auf den ganzen Wegen zwischen den verschiedenen Sehenswürdigkeiten haben wir immer wieder sehr schöne Teile Amsterdams gesehen. Danach haben wir eine Grachtenfahrt gemacht. Das ist eine sehr schöne Art Amsterdam kennenzulernen. Daher dass Amsterdam von Kanälen durchzogen ist, konnte man sehr viel sehen, ohne das Wasser zu verlassen. Amsterdam

an sich hat zum größten Teil Altbauten auch in der Innenstadt, die wir nach der Grachtenfahrt in unserer verbliebenen Freizeit bewundern konnten. Um 20:15 Uhr haben wir uns wieder am Bahnhof versammelt und sind zurück nach Hoogeveen gefahren. Der Tag war für mich persönlich der schönste von allen, da wir sehr viel sehen konnten und sogar die Museen interessant sind. Man konnte darüber hinaus auch sehr viel über die interessante Geschichte Amsterdams und der Niederlande erfahren.

Am Freitag konnten wir zum ersten Mal nach einer anstrengenden und erlebnisreichen Woche wieder einmal ausschlafen. Um 10:30 Uhr haben wir uns dann im Hörsaal der Schule getroffen. Vorher konnten wir noch die am Mittwoch angefertigten und für die Niederlande typischen Delftblauw-Fliesen abholen. Anschließend haben wir mit unserem Austauschschüler\in Vergleiche zwischen dem Austausch in Varel und dem in Hoogeveen in einer

Tabelle gegenübergestellt. Danach verfassten wir diesen Tagesbericht. Um 12:00 Uhr war das erste Projekt des Tages zu Ende. Am frühen Nachmittag haben wir ein Literaturprojekt gemacht. Danach wurden wir ins Wochenende entlassen.



Am Samstag hieß es dann Abschied nehmen. Gegen 10:00 Uhr fuhren wir mit vielen Eindrücken und neuen Freundschaften zurück nach Varel.

Artikel: die ganze 18köpfige Austauschgruppe  
Kleine Änderungen durch: Th. Wrieden  
Fotos: Th. Wrieden